

## Liebe Gemeinde !

Im Mai dieses Jahres fand in Basel eine Europäische Ökumenische Versammlung zum Konziliaren Prozeß für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung statt. Unter dem Symbol der Friedenstaube wird seit Jahren das Gespräch über die drei Einzelthemen im konziliaren Prozeß geführt. Dabei ist es nicht immer leicht, gemeinsame Schritte zu gehen; denn zu sehr unterscheiden sich die Glaubensrichtungen und auch die Ansichten über die richtigen Wege. Doch die Zeit drängt. Es geht nicht mehr, daß Kirche in langen ausgewogenen Erklärungen es den politischen Verlautbarungen nachmacht. Kirche muß radikale Schritte im Sinne Jesu gehen. Die Probleme sind da. Millionen von Männern, Frauen und Kindern gehen in Armut, Hunger und Kriegen zugrunde. Fundamentalste Menschenrechte werden ständig verletzt. Pflanzen- und Tierarten werden unwiederbringlich ausgerottet. Das ökologische Gleichgewicht der Schöpfung Gottes, die so gut war, ist gestört und droht das Leben der folgenden Generationen in Frage zu stellen. Radikale Umkehr ist erforderlich. In unseren Gottesdiensten, in Gemeindeveranstaltungen, besonders im Friedenskreis und im Dritte-Welt Kreis wollen wir versuchen, wichtige weitere Schritte zu gehen und vielleicht auch einmal einen mutigen Sprung zu machen, der uns weiterbringt. Ich lade Sie ein, mit uns darüber nachzudenken und das Nötige zu tun.



### KONZILIARER PROZESS

für Gerechtigkeit,

Frieden und

Bewahrung der

Schöpfung

Ihr Harald Fenske

---

#### Gemeindebrief :

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Zweifall, Schleckheimerstr. 14-16, 5100 Aachen-Kornelimünster, Telefon 02408/3282

Verantwortlicher Redaktionskreis: Harald Fenske (verantwortlicher Redakteur), Sybill Bauch (Gestaltung), Günther Haack, Erich Munding, Peter Muthmann, Hans-Jürgen Sünner

Druck: Verwaltungsamt des Kirchenkreises Aachen, Auflage 2300 Stk., Abgabe kostenl.